



Nur eine gesicherte Diagnose kann helfen



# Entwurmung Ja oder Nein?

Darmparasiten sind bei Heimtieren ein grosses Thema. Immer wieder werden Tiere «prophylaktisch» entwurmt. Aber besteht auch überhaupt ein Wurmbefall? Ein neues Verfahren hilft hier festzustellen, ob beim Tier tatsächlich ein solcher vorliegt.

Die Frage «Entwurmung Ja oder Nein?» wird oft kontrovers diskutiert. Hierzu gibt es zu Beginn ein paar Fakten zu berücksichtigen: Mit einer Wurmkur kann man keinem parasitären Befall vorbeugen. Sie kann nur vorhandene Würmer und Larven abtöten. Eine erneute Infektion mit sogenannten Darmparasiten ist also bereits zwei Tage später wieder möglich, welche je nach Wurmart drei bis zehn Wochen benötigen, bis sie sich zu erwachsenen Würmern entwickelt haben (Präpatenz). Diese wiederum können dann Wurmlarven ausscheiden. Zudem kann die Resistenzbildung von Parasiten gegenüber Antiparasitika in grösseren Katzen- und Hundebeständen wie zum Beispiel Tierheimen und Zuchten nicht ausgeschlossen werden. Kann ich also sicherstellen, ob bei meinem Haustier tatsächlich ein Darmparasitenbefall vorliegt und eine sachgerechte Entwurmung auch wirklich nötig ist?

Die Antwort ist Ja. Mit einer Kotuntersuchung können solche Wurmlarven nachgewiesen und anschliessend gezielt behandelt werden. Zeigt die Untersuchung keine Hinweise auf einen parasitären Befall, kann an dieser Stelle auf die Entwurmung verzichtet werden –

zum Wohle des Tieres.

Die Analyse von Kot ist nicht neu und wird schon seit mehreren Jahren nach dem klassischen Flotationsverfahren praktiziert. Auch der Nachweis von Parasiten über deren DNA hat sich bereits in der Diagnostik etabliert. Neu kann der Tierhalter nun aber direkt eine solche Untersuchung mittels modernster Testverfahren machen lassen.

Der wurmCHECK-Test basiert auf modernster DNA-Analytik und ist sowohl für Katzen wie auch für Hunde erhältlich. Dabei wird die DNA der Parasiten im Kot mittels einer speziellen Methode aus den Larven freigesetzt und anschliessend nachgewiesen. Die Methode ist hoch spezifisch und sensitiv. Eine Probeentnahme über drei aufeinanderfolgende Tage erhöht die Sensitivität, da die Wurmlarven nicht jeden Tag ausgeschieden werden. Wichtig ist zudem, dass die Kotuntersuchungen regelmässig durchgeführt werden.

Und so funktioniert's: Katzen- und Hundehalter können unter [www.wurmcheck.ch](http://www.wurmcheck.ch) ein Kotproberöhrchen bestellen und anschliessend die Kotprobe beim Tier selber durchführen. Diese schickt der Tierhalter direkt ins Labor und erhält innert weniger Tagen Bescheid, ob seine Katze oder sein Hund Träger von Darmparasiten ist oder eben nicht. 🐾

Text: Dr. Patrick Schwarzentruher

## Das wurmCHECK-Spektrum bei Katzen umfasst folgende Darmparasiten:

- Spulwürmer (*Toxocara cati*)
- Hakenwürmer (*Ancylostoma tubaeformae*)
- Peitschenwürmer (*Trichuris vulpis*)
- Bandwürmer (*Echinococcus multilocularis*/*Taenia taeniaeformis*)
- Lungenwürmer (*Aelurostrongylus abstrusus*)
- Katzenleberegel (*Opisthorchis felinus*)
- Giardien (*Giardia intestinalis*)

## LESER-BESTELLAKTION

In der Zeit vom **27. bis 30. Januar 2014** erhalten die ersten fünf Besteller des wurmCHECKs zusätzlich einen wurmCHECK gratis dazu. Geben Sie einfach zu Ihrer Bestellung unter der Rubrik «Bemerkungen» den Code «**KM0114**» an.

Der Test ist im Internet unter [www.wurmcheck.ch](http://www.wurmcheck.ch) erhältlich.

